

(Lahnsteiner, 1962, S. 312)

Die Schule

Eine Schule kam erst spät in Aufnahme. 1740 ist von ihr die Rede. 1756 wird der Vikar Seitlinger aufgefordert, den Schulbesuch zu heben und sich darüber mit dem Pfleger zu besprechen. 1784 wird dem Mesnersohn von Weißbach, J o h a n n Z e h e n t n e r, der Schuldienst übertragen; er muß aber den alten Mesner abnähren und seine Tochter heiraten. Er hat die Hauptschule in Salzburg mit sehr gutem Erfolg absolviert und erweist sich als ungemein t ü c h t i g e r L e h r e r. 1794 wird die erste Schulprüfung gehalten und die späteren Prüfungen zeigten große Fortschritte im Unterricht. Der Vikar Matthias Häusler hat den Lehrer wirksam unterstützt. Nach dem Tode seiner Frau heiratete er 1804 die Anna Neumayr aus Saalbach, die ihm die Krämerei und Hauswirtschaft führt und Handarbeiten verrichtet. Er ist bis 1838 tätig. Ihm folgte Georg Zinnagl und von 1849 bis 1871 Siegmund W e g m a y r.

1871-1887 Simon Schiechtle. 1923-1933 Georg Feichtner.

1888-1908 Josef Widauer. 1934-1940 Franz Nickerl.

1909-1923 Anton Puschej. 1940-1945 Franz Steiner.

ab 1946 Johann Macho, Direktor.

Die Schule hatte 1900 2 Klassen mit 180 Kindern, 1960 6 Klassen mit 210 Kindern.

Das Schulhaus war das Mesnerhaus. 1785 wird es auf Kosten der Kirche neu gebaut. Dieses Haus kaufte die Gemeinde 1859 der Kirche ab. 1961 wird ein neues S c h u l h a u s gebaut.

In H ü t t e n begann 1819 eine Schule. Der Lehrersohn Alois Fuchs von Unken war der erste Lehrer bis 1828. 1848 baute die Gemeinde ein Schulhaus, das 1881 um einen Stock erhöht, 1957 unter Bürgermeister Tribuser ganz neu und schön errichtet wurde. Die Schule ist zweiklassig mit 64 Kindern. Unter den Lehrkräften sind

1872 Johann Bletzacher, 1923 Max Huber,

1884 Anton Sützl, 1928 Albert Steidl,

1890 August Lueger, 1943 Adelheid Grünwald,

1899 Georg Feichtner, 1946 Theresia Schwaiger,

1915 Josef Ainberger, 1948 Ludwig Pürstl,

1918 Georg Feichtner, 1955 Max Hilber,

1956 Ernst Skala als Oberlehrer zu erwähnen.